

<b>Beteiligungsbericht des Landkreises Stade für das Haushaltsjahr 2019</b>
---

Gemäß § 151 NKomVG erstellt der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran und schreibt den Bericht jährlich fort. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, der Einrichtung, der Beteiligungsverhältnisse, der Zusammensetzung der Organe und der vom Unternehmen oder der Einrichtung erhaltenen Beteiligungen. Weiterhin werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung dargestellt. Die Finanzdaten stellen auf den Stand vom 31.12.2017 ab. Die Besetzung der Organe gibt den aktuellen Stand wieder.

Die Beteiligungen des Landkreises Stade sind insgesamt aus der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

<b>Zusammenstellung der Beteiligungen des Landkreises Stade</b>
---

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Gesamtkapital €	Anteil Landkreis €	Anteil Landkreis in %
1	Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gGmbH	10.000.000	5.000.000	50 %
2	Altenpflege Landkreis Stade gGmbH	1.500.000	1.500.000	100 %
3	Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH	25.000	12.500	50 %
4	Lühe-Schulau-Fähre GmbH	255.900	89.565	35 %
5	EVV Eisenbahnen und Verkehrs- betriebe Elbe Weser GmbH	14.297.696	619.226	4,33 %
6	Verkehrsgesellschaft Nord- Ost Niedersachsen mbH	82.000	10.250	12,50 %
7	HVV Hamburger Verkehrs- verbund Gesellschaft mbH	60.000	600	1,00 %
8	Niedersächsische Landgesellschaft mbH	811.620	1.840	0,23 %
9	Hochschule 21 gGmbH	269.000	12.916	4,81 %
10	Wachstumsinitiative Süderelbe AG	1.750.000	159.000	9,09 %
11	Hamburg Marketing Gesellschaft mbH	100.000	500	0,50 %
12	Wohnstätte Stade eG	11.706.171	18.000	0,15 %
13	Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (Zweckverband)	41.046.937	1.190.361	2,90 %

## Allgemeine Ausführungen zu den Beteiligungen des Landkreises Stade

Es besteht zurzeit nicht die Absicht Kapitalzuführungen bzw. Kapitalentnahmen vorzunehmen. Hinsichtlich der Auswirkung der Beteiligungen auf die Haushaltswirtschaft ist allgemein festzustellen, dass der Landkreis Stade seinen vertraglichen Verpflichtungen bezüglich des etwaig erforderlichen Ausgleiches der Jahresergebnisse entsprechend dem Beteiligungsanteil nachkommt. Hierfür sind bei den betreffenden Produkten entsprechende Haushaltsansätze ausgewiesen und in den Erläuterungen dargestellt. Auf die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Gesellschaften wird im Übrigen verwiesen.

### 1. Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gGmbH (EKSB), Stade

Gründungsjahr: 2001

#### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	10.000.000 €
Landkreis Stade	50 %
Hansestadt Stade	50 %

#### Gegenstand des Unternehmens

Betrieb von Krankenhäusern sowie gegebenenfalls anderer Einrichtungen zum Zweck der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Die Beteiligung und ihre Töchter dienen der Gesundheitsversorgung.

#### Organe der Gesellschaft

##### Geschäftsführung

Siegfried Ristau

##### Mitglieder des Aufsichtsrates (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Helmut Dammann-Tamke  
Robert Kamprad  
Hans-Uwe Hansen

##### Mitglieder der Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Rosemarie Eschermann

#### Geschäftsverlauf und Lage der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH (Auszug)

Im Geschäftsjahr 2017 weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn von 8.770 T€ (Vorjahr 10.134 T€) aus. Die Betriebserträge der Gesellschaft erhöhten sich insbesondere infolge eines höheren Landesbasisfallwertes und weiter gestiegenen sonstigen Erträgen um 9.841 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 198.039 T€ (2016: 188.198 T€).

Die Betriebsaufwendungen stiegen demgegenüber um 12.340 T€ auf 193.723 T€. Hauptursächlich hierfür waren höhere Personalaufwendungen, fast ausschließlich bedingt durch Tariferhöhungen, Höhereinstufungen und gesteigener Rückstellungsdotierung bei nahezu unverändertem Personalbestand, ein höherer Materialaufwand sowie

ein Anstieg im Bereich der sonstigen Aufwendungen. Die Erhöhung der Materialaufwendungen resultiert insbesondere aus einer Ausweitung der Warenverkäufe an Dritte und dem seit 2017 gemeinsamen Materialeinkauf über das Zentrallager in Stade. Entsprechend sind diese unter den Umsatzerlösen angestiegen.

Das Betriebsrohergebnis ist gegenüber dem Vorjahr (6.815T€) um -2.499 T€ auf 4.316 T€ gefallen.

Das Investivergebnis hält sich mit einer Verbesserung um 89 T€ auf -3.139 T€ (2016: -3.228 T€) auf dem Niveau des Vorjahres. Das Finanzergebnis liegt mit -106 T€ aufgrund von geringeren Beteiligungserträgen von den Tochtergesellschaften und höherer Finanzaufwendungen wieder im negativen Bereich (Vorjahr 469 T€). Das periodenfremde Ergebnis hat sich im Jahr 2017 um 1.561 T€ auf 227 T€ verringert. Dieser Betrag beinhaltet fast ausschließlich Rechnungs korrektoren für den DRG-Bereich aus Vorjahren.

In Summe ergibt sich unter Berücksichtigung der Ertragssteuern für die Gesellschaft ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.135 T€ (2016: 5.670T€).

Die Liquidität war jederzeit gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die liquiden Mittel insbesondere durch die Gewährung von Fördermitteln aus einem Sondervermögen zur Sicherstellung der Krankenhausversorgung in Niedersachsen für Investitionsprojekte, das auf Darlehnsbasis finanziert wird, um 71.950 T€ gestiegen. Ein zentrales Cash-Management sorgt zudem für den Ausgleich zwischen den Standorten mit dem Ziel, die Finanzierungskosten möglichst gering zu halten.

#### **voraussichtliche Entwicklung (Auszug)**

Die Geschäftsführung der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen und der besonderen Herausforderung durch die umfangreiche Baumaßnahme am Standort Stade nach dem derzeitigen Stand für 2018 und 2019 weiterhin positive Jahresergebnisse, allerdings mit rund 1,2 Mio. € leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

#### **Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Aufgrund der Wertobergrenze (Anschaffungskosten) bei der Aktivierung von Beteiligungen wird das positive Ergebnis der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH keinen sichtbaren Effekt auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises haben. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade bestehen nicht.

### Bilanz der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH 2017 (in T€)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.113	1.007	Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
Sachanlagen	106.009	101.974	Kapitalrücklagen	13.874	13.874
Finanzanlagen	2.108	2.406	Gewinnrücklagen	22.359	19.859
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>109.230</b>	<b>105.387</b>	Bilanzgewinn	8.770	10.134
			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>55.003</b>	<b>53.867</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm.</b>		
Vorräte	7.627	6.195	Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG	43.158	38.974
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	86.621	37.657	Sonderposten aus Zuweisungen u. Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.876	1.951
Forderungen gegen verb. Unternehmen	749	1.325	Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	15	17
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	Sonderposten aus Gesellschaftermitteln	8.623	8.936
Kassen bestand und Guthaben bei Kreditinstituten	87.765	15.816	<b>Summe Sonderposten</b>	<b>53.672</b>	<b>49.879</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>182.762</b>	<b>60.993</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>19.962</b>	<b>18.012</b>
<b>Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung</b>	<b>3.127</b>	<b>3.127</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>402</b>	<b>259</b>	Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen	164.126	44.958
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>166.879</b>	<b>48.004</b>
			<b>Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>295.521</b>	<b>169.766</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>295.521</b>	<b>169.766</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH 2017 (in T€)

	31.12.2017	31.12.2016
Erträge (ohne Zuweisungen der öffentlichen Hand)	197.182	191.460
Erträge aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	267	149
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>197.450</b>	<b>191.609</b>
Personalaufwand	-86.895	-82.041
Materialaufwand	-69.975	-67.336
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>40.579</b>	<b>42.231</b>
Fördermittel und Auflösungen von Sonderposten	64.145	8.862
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG u.a.	-61.094	-5.679
Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens:	-6.167	-6.427
Sonstige betr. Aufwendungen	-36.051	-33.601
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.412</b>	<b>5.386</b>
Erträge aus Beteiligungen	600	1.100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85	97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-791	-728
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.306</b>	<b>5.855</b>
Steuern	-171	-185
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.135</b>	<b>5.671</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10.134	10.464
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0	0
Einstellung in Kapitalrücklagen	0	0
Einstellung in Gewinnrücklagen	-2.500	-6.000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8.770</b>	<b>10.134</b>

## Beteiligungen der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH

### 1.1 Elbe Kliniken Management- und Dienstleistungsgesellschaft mbH (MDLG), Stade

Stammkapital	25.000 €
EKSB:	100 %

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Personalwesen, Finanzen & IT, Service & Logistik, Medizinische Strukturen und Prozesse, Projektmanagement sowie der Betrieb von Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen.

### Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 149 T€ (Vorjahr 150 T€) ab.

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) und ihren Tochtergesellschaften.

Für das Jahr 2018 wird mit steigenden Umsatzerlösen und mit einer leichten Ergebnisverbesserung gerechnet. Grundlage dafür sind die guten Geschäftsaussichten des Mutterunternehmens und die daraus zu erwarteten Auswirkungen auf die Leistungen der MDLG.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen zum größten Teil aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese sind ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Gläubigern zu erfüllen. Die Liquidität war jederzeit gegeben. Die Finanzlage wird als stabil bezeichnet.

### 1.2 Elbe Kliniken Personaldienstleistungsgesellschaft mbH, Stade

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Personaldienstleistungen und insbesondere die Überlassung von Arbeitnehmern an andere Unternehmen.

### Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 276 T€ (Vorjahr 379 T€) ab. Die Umsatzerlöse stiegen auf 13.581 T€ (2016: 12.058 T€) durch eine Erhöhung der Mitarbeiteranzahl. Die Personalaufwendungen stiegen auf 12.871 T€ (2016: 11.452 T€).

Hauptumsätze bilden die Leistungen an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese waren jederzeit ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen.

### **1.3 LEG GmbH Leistungs- und Einkaufsgemeinschaft für Krankenhäuser, Stade**

Stammkapital	26.000 €
EKSB	22,5 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Optimierung der Einkaufs- und Logistikprozesse von Krankenhäusern durch deren Beratung und den Abschluss von Rahmenverträgen mit Herstellern, Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen im Bereich „Einkauf und Logistik“ im Krankenhausbereich.

### **1.4 Elbe Kliniken Servicegesellschaft mbH, Stade**

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungsdienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Landkreises Stade. Eine darüber hinausgehende Tätigkeit ist im Rahmen des Elbe-Heide-Krankenhausverbundes möglich.

## **Lagebericht (Auszug)**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Jahresergebnis von 57 T€ (Vorjahr 77 T€) ab.

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Durch die erhöhten Bautätigkeiten im Klinikum Stade haben sich die zu reinigenden Flächen vergrößert und somit zu Umsatzerhöhungen geführt. Leistungen gegenüber fremden Dritten haben sich ebenfalls leicht verbessert. Der Personalaufwand ist trotz Verminderung der Vollzeitkräfte um 110 T € auf 2.504 T € gestiegen.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Die Liquidität war jederzeit ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen.

Für 2018 wird weiterhin mit positiven Ergebnissen auf Niveau des Vorjahres zu rechnen sein, da die Gesellschaft in einer hohen Abhängigkeit zu der Muttergesellschaft steht. Bei dieser ist mit steigenden Patientenzahlen zu rechnen und somit auch mit höherem Abruf der Dienstleistung Reinigung.

### 1.5 Elbe Kliniken Medizinische Versorgungszentren GmbH, Stade

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wohlfahrtspflege und des Gesundheitswesens. Die Gesellschaft wird medizinische Versorgungszentren errichten und unter ärztlicher Leitung betreiben. Es werden hier alle zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen, sowie hiermit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten erbracht. Weiterhin wird der Zweck durch Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge, der Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen verfolgt.

#### Lagebericht (Auszug)

Im Geschäftsjahr 2017 weist die Elbe Kliniken Medizinische Versorgungszentren GmbH einen Jahresüberschuss von 443 T€ (Vorjahr 174 T€) aus. Die Betriebserträge der Gesellschaft erhöhten sich von 3.231 T€ im Vorjahr auf 3.564 T€. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich ebenfalls um 13 T€ auf 3.190 T€. Das Betriebsrohergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 320 T€ auf 374 T€ gestiegen.

Die Finanzlage stellt sich stabil dar. Die Liquidität war jederzeit gegeben und ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen.

Die Geschäftsführung der Elbe Kliniken Medizinische Versorgungszentren GmbH erwartet nach dem derzeitigen Stand für 2018 aufgrund gezielter Leistungsausweitungen ein positives Jahresergebnis.

### 1.6 OsteMed Kliniken und Pflege GmbH (OMK), Bremervörde

Stammkapital	4.100.000 €
EKSB	51 %

Betrieb von Krankenhäusern sowie gegebenenfalls anderer Einrichtungen zum Zweck der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

#### Lagebericht (Auszug)

Die OMK betreibt neben der OsteMed Klinik in Bremervörde mit 102 Betten und dem OsteMed Martin-Luther-Krankenhaus in Zeven mit 80 Betten eine Krankenpflegeschule mit 75 Ausbildungsplätzen. Zusätzlich gehören die Einrichtungen Haus im Park – Wohnen und Pflege Bremervörde mit 84 Pflegeplätzen, Betreutes Wohnen in Bremervörde (34 Plätze) sowie in Zeven (20 Plätze) und ein ambulanter Pflegedienst dazu.

Gemäß des am 6. April 2016 geschlossenen Konsortialvertrages hat sich der Landkreis Rotenburg zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Raum Bremervörde und Zeven verpflichtet, entstehende Verluste für Folgejahre auszugleichen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Betriebsrohergebnis von -3.771 T€ (Vorjahr -2.158T€) ab. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch einen gestiegenen Materialaufwand durch bezogene Leistungen für Fremdpersonal und gesunkene Erlöse durch gesunkene Behandlungsfälle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 wies vor Verlustübernahme durch den Landkreis Rotenburg einen Jahresfehlbetrag von -4.473 T€ (2016: -2.576 T€) aus.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird durch die vertraglichen Vereinbarungen seitens des Landkreises Rotenburg gesichert.

Aufgrund der in den Kliniken und im Pflegeheim weiter fortgeführten Entwicklungsmaßnahmen und Festigungen der Position im Markt ist in den Jahren 2018 und 2019 von einer positiven Geschäftsentwicklung mit verbesserten Betriebsrohergebnissen auszugehen. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresergebnis von rd. -3,3 Mio. € prognostiziert.

### **1.7 OsteMed Service GmbH (OMS), Zeven**

Stammkapital	75.000 €
OMK	100 %

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Senioreneinrichtungen, Einrichtungen im Gesundheitswesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Personalwesen.

#### **Lagebericht (Auszug)**

Die Gesellschaft betreibt das Pflegeheim in Zeven mit 100 Pflegeplätzen und zwei Tagespflegeeinrichtungen mit 12 Plätzen in Zeven sowie 15 Plätzen in Bremervörde. Des Weiteren übernimmt die OMS die Küchenversorgung sowie die Unterhaltsreinigung der OsteMed Klinik Bremervörde, des OsteMed Martin-Luther-Krankenhauses in Zeven und des Pflegeheims Haus im Park in Bremervörde.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem negativen Jahresergebnis von -13 T€ (Vorjahr +13 T€) ab. Das Betriebsrohergebnis sank von 42 T€ im Vorjahr auf -344 T€ in 2017. Grund ist hauptsächlich eine Erhöhung der Betriebserträge um +2.859 T€ auf 17.125 T€, welcher einer Erhöhung der Personalaufwendungen i.H.v. +3.084 T€ auf 14.007 T€ entgegenwirkt. Es entstand eine Verlustübernahme durch den Landkreis Rotenburg i.H.v. 367 T€.

Die OMS war in 2017 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Liquiditätsausstattung ist im Jahresvergleich zum Bilanzstichtag rückläufig.

Der Geschäftsverlauf der OsteMed Service GmbH lag im Jahr 2017 unter dem Rahmen der Erwartungen. Die problematische Entwicklung im Bereich der vollstationären Altenpflege (hohe Kosten durch vermehrten Fremdpersonal-Einsatz bei gleichzeitig rückläufigen Erlösen) führte zur Ergebnisverschlechterung. Die künftige Entwicklung ist maßgeblich beeinflusst von der wirtschaftlichen Lage der Muttergesellschaft.

## 2. Altenpflege Landkreis Stade gGmbH

Gründungsjahr: 2003

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	1.500.000 €
Landkreis Stade	100 %

### Gegenstand des Unternehmens

Betrieb von Einrichtungen zum Zweck der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung. Die Gesellschaft kann sowohl ambulante als auch teilstationäre und stationäre Einrichtungen betreiben, initiieren oder sich an ihnen beteiligen.

Die Beteiligung und ihre Tochter dienen dem Sozialwesen.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Dr. Bettina Müller

#### Aufsichtsrat (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg (Vorsitzender)

Robert Kamprad

Hermann Krusemark

Martina Pfaffenberger

Volker von der Damerau-Dambrowski

Edda Jandrey

Doris Paschke

Martina Rühling

#### Mitglied der Gesellschafterversammlung

Rolf Suhr

### Geschäftsverlauf und Lage der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH (Auszug)

Für das Wirtschaftsjahr 2017 hat sich ein Überschuss von 335 T€ (Vorjahr: 414 T€) ergeben.

Der Überschuss resultiert aus der Belegung, einer wirksamen Steuerung der Personal- und Sachkosten, der Erhöhung der Bettenzahl im Seniorenheim Klosterfeld sowie den Mehreinnahmen durch die Erhöhung der Investitionskosten im Seniorenheim Klosterfeld. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aus diesen Gründen um 934 T€ auf 11.039 T€ gestiegen. Diese Steigerung wird überwiegend durch den erhöhten Personalaufwand aufgezehrt. Gleichzeitig sind die Abschreibungen aufgrund der Fertigstellung des Umbaus im Haus Klosterfeld um 169 T€ gestiegen.

Bei der Risikobetrachtung des Betriebes ist zu berücksichtigen, dass das Nachfragepotential für Pflegeplätze in der kurzfristigen Betrachtung weitestgehend stabil ist und auf lange Sicht – mit regionalen Unterschieden – aufgrund der demografischen Rahmenbe-

dingungen aller Voraussicht nach deutlich wächst. Dem steht naturgemäß eine zu erwartende Erweiterung des Angebotes mit zum Teil neuen Wettbewerbern entgegen. Bisher haben sich die neuen Platzkapazitäten nicht negativ auf die Belegung ausgewirkt. Trotzdem bleibt es wichtig, die ausreichende Auslastung der eigenen Pflegeplätze wie beschrieben zu sichern.

Mittel- wie langfristig ist die Entwicklung der Personalkosten für die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft von ausschlaggebender Bedeutung. Die Maßnahmen zur Personal-kostenentwicklung müssen und sollen daher konsequent, jedoch maßvoll fortgeführt werden.

Der Wirtschaftsplan für 2018 lässt ein leicht positives Ergebnis erwarten. Durch die Überschüsse der letzten Jahre war es möglich, einen wesentlichen Teil des Verlustvortrages aus den früheren Geschäftsjahren auszugleichen. Weitere finanzielle Belastungen für die Gesellschaft sind im Rahmen der Maßnahmen zur Personalgewinnung und Ausbildung zu erwarten.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreise Stade

Der Jahresüberschuss führt zu einer Zuschreibung, sodass der Beteiligungswert nun 8.465.490 € beträgt.

**Bilanz der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH 2017 (in Tsd. €)**

<b>Aktiva</b>		<b>Passiva</b>			
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	11	Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500
Sachanlagen	23.120	22.348	Kapitalrücklagen	7.017	7.017
Finanzanlagen	25	25	Verlustvortrag	-387	-800
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>23.163</b>	<b>22.384</b>	Jahresüberschuss	335	414
			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>8.465</b>	<b>8.131</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm.</b>		
Vorräte	48	39	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	273	284
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	219	238			
Forderungen gegen verb. Unternehmen	0	0	<b>Rückstellungen</b>	<b>374</b>	<b>437</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	712	554	<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>978</b>	<b>831</b>	Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen	14.926	14.229
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>14.936</b>	<b>14.272</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>35</b>	<b>25</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>128</b>	<b>116</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>24.176</b>	<b>23.240</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>24.176</b>	<b>23.240</b>

**Gewinn und Verlustrechnung der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH 2017 (in Tsd. €)**

	31.12.2017	31.12.2016
Erträge	11.186	10.343
Personalaufwand	-7.472	-6.655
Materialaufwand	-1.588	-1.540
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-65	-89
Mieten, Pachten, Leasing	-28	-32
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>2.033</b>	<b>2.027</b>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11	11
Abschreibungen	-920	-751
Aufwendungen für Instandhaltung- und Instandsetzung	-233	-362
Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-61	-3
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>830</b>	<b>922</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-496	-513
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>335</b>	<b>414</b>

**Beteiligung der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH****2.1 Altenpflege Landkreis Stade Service GmbH, Guderhandviertel**

Stammkapital	25.000 €
Altenpflege Landkreis Stade gGmbH:	100 %

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit zum 01.01.2007 aufgenommen. Ihr Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere die Gestellung des notwendigen Personals für die Muttergesellschaft. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Landkreises Stade.

**Lagebericht (Auszug)**

Für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.049,05 € erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren aus den Erstattungen für Personalgestellung durch die Altenpflege Landkreis Stade gGmbH. Die Personalkosten und die übrigen notwendigen Aufwendungen werden von der Muttergesellschaft erstattet. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft eine fixe Vergütung.

Die Entgelte der Mitarbeiter/innen wurden mit dem Betriebsrat verhandelt. Sie sehen keine automatischen Tarifierhöhungen vor. Der Tarif wurde in Anlehnung an die TVöD erstellt. Die Personalkosten sind für die nächste Zeit als stabil zu betrachten, da jede Tarifierhöhung mit dem Betriebsrat neu verhandelt wird. Zum 01.01.2017 sind durch Beschluss des Aufsichtsrates die Entgelte für den Pflege- und Betreuungsbereich erhöht worden.

Im Hinblick auf neue Kunden ist es durchaus denkbar, dass die Altenpflege Landkreis Stade Service-GmbH ihr Geschäftsfeld erweitert, wobei konkrete Planungen derzeit nicht bestehen.

Da die Aufwendungen grundsätzlich von der Muttergesellschaft ersetzt werden, sind keine besonderen finanziellen Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Bedingt durch die enge Verzahnung der Gesellschaft mit der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH, ist die weitere Entwicklung der Gesellschaft abhängig von derjenigen der Muttergesellschaft.

### **3. Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH Große Schmiedestraße 6, 21682 Stade**

Gründungsjahr: 2000

#### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital	25.000 €
Landkreis Stade	50 %
2 Hansestädte	10 %
9 (Samt-)Gemeinden	26 %
Kreissparkasse Stade	8 %
Sparkasse Stade-Altes Land	5 %
Volksbank Stade-Cuxhaven eG	1 %

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Landkreises Stade durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung und Unterstützung bei Schaffung neuer Arbeitsplätze. Zu den damit verfolgten Aufgaben der regionalen Wirtschaftsförderung rechnen nachstehend aufgeführte Tätigkeiten:

- Analysen zur Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur des Landkreises und einzelner Standorte im Landkreis,
- Darstellung von Standortvorteilen und regionalen Förderungsmaßnahmen sowie von Wirtschaftsförderungsmaßnahmen durch Bund, Land und Europäische Union,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen,
- Beratung und Betreuung von ansiedlungswilligen Unternehmen und kreisangehörigen Gemeinden in Verfahrens-, Förderungs- und Standortangelegenheiten,
- Unterstützung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken und sonstigen Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen,
- Beratung für Existenzgründer bei der Anmietung oder Anpachtung von Geschäfts- oder Gewerberäumen,
- Förderung überbetrieblicher Kooperationen oder Technologiezentren,
- Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt oder Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, insbesondere der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen, einschließlich der Einrichtung, Koordinierung und Übernahme von Trägerschaften projekt- und arbeitsbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ausgenommen Tätigkeiten so genannter Beschäftigungsgesellschaften),
- Beratung bei der Sanierung von Altlasten zum Zwecke der Ansiedlung oder Erweiterung von Unternehmen,
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region (ausgeschlossen sind jedoch Vermittlungsleistungen oder gewerbliche Tätigkeiten)

Die Beteiligung dient der Arbeits- und Wirtschaftsförderung.

## **Organe der Gesellschaft**

### Geschäftsführung

Michael Seggewiß (bis 11.04.2018)

Heinz Düe (ab 11.04.2018 bis 09.08.2018)

Christof Starke (ab 09.08.2018)

### Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg

Udo Feindt

Robert Kamprad

Torben Vagts

Astrid Bade

Wilfried Ehlers

Johann Schlichtmann

Karin Aval

Jens Dammann (bis 18.06.2018)

Richard Bodo Klaus (ab 18.06.2018)

## **Lagebericht (Auszug)**

Die Arbeit der Gesellschaft für die Region war vielschichtig, wie in den vergangenen Jahren auch. Sie wurde verstärkt von Einrichtungen und Projekten in Anspruch genommen und geschätzt, denn die Mitarbeit der Wirtschaftsförderung als Beraterin in Beiräten, Ausschüssen und Lenkungsgruppen war gefragter denn je. Diese Tätigkeit ist von besonderer Bedeutung, denn über dieses Engagement kann die Wirtschaftsförderung die Anforderungen und Bedarfe der regionalen Wirtschaft in einzelnen Projekten platzieren.

Um die Belange der Unternehmen zu kennen, muss die Wirtschaftsförderung den engen Draht zur Wirtschaft halten. Dieser wurde im Geschäftsjahr über ihre Beratungstätigkeit gehalten.

Die Einnahmen der Gesellschaft sind die jährlich zu erbringenden Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von ca. 203 T€, auf die die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben angewiesen ist. Es liegt ein anteilig gekürzter Zuschuss der Gesellschaft für die dritte Stelle in Höhe von 35 T€ (2016: 60 T€), die in 2016 fünf Monate nicht besetzt war, vor.

Für das Jahr 2017 wurde ein negatives Ergebnis in Höhe von -39.890,15 € (Vorjahr +29.452,06 €) erzielt.

Besondere Risiken, die gegen eine Fortsetzung der Gesellschaft sprechen, sind derzeit nicht zu erkennen.

## Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Bei der Gesellschaft handelt es sich um einen Betrieb, der auf die Gewährung verlorener Zuschüsse der Gesellschafter zur Deckung von Verlusten angewiesen ist.

Verluste deckt der Landkreis Stade entsprechend seinem Anteil der Gesellschaft ab. Die entsprechenden Beträge werden im Produkt Wirtschaftsförderung (957101) beim Amt für Wirtschaft, Verkehr und Schulen veranschlagt. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade bestehen nicht.

### Bilanz der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 2017 (in €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.189	8.235	Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
Sachanlagen	14.880	12.206	Kapitalrücklage	29.706	29.706
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>21.069</b>	<b>20.441</b>	Gewinnvortrag	67.808	38.356
			Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 39.890	29.452
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>82.624</b>	<b>122.514</b>
Vorräte	565	215	<b>Rückstellungen</b>	<b>8.660</b>	<b>8.900</b>
Forderungen	226	358	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>21.814</b>	<b>6.080</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	82.110	107.676	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>82.900</b>	<b>108.248</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.128</b>	<b>8.805</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>113.097</b>	<b>137.494</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>113.098</b>	<b>137.494</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 2017 (in €)

	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	7.828	5.439
Sonstige betriebliche Erträge	238.521	262.476
Materialaufwand	-7.625	-5.333
Personalaufwand	-194.807	-172.582
Abschreibungen	-7.261	-5.343
sonstige betriebliche Aufwendungen	-76.587	-55.254
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-39.930</b>	<b>29.403</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	49
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-39.890</b>	<b>29.452</b>

## 4. Lühe-Schulau-Fähre GmbH

Gründungsjahr: 1973

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	255.900,00 €
Landkreis Stade	35 %
Hansestadt Stade	25 %
Stadt Wedel	20 %
Samtgemeinde Lühe	10 %
Gemeinde Jork	10 %

### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Unterhaltung eines Reedereibetriebes und eines regelmäßigen Fährbetriebes auf der Elbe zwischen Lühe und Schulau und weiteren Anlegestellen sowie alle hiermit unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Die Beteiligung dient der Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Tourismus.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Andre-Heinrich Blank

#### Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Klaus-Dieter Gerken  
Stefan Schimkatis

### Lagebericht (Auszug)

Die ausgewiesenen Reparaturaufwendungen in Höhe von insgesamt 104,9 T€ entfallen im Wesentlichen auf das Schiff. Die Reparaturen betreffen u.a. einen Getriebeschaden (23 T€), die Instandsetzung nach einem Wasserschaden (40 T€) sowie Wartungsarbeiten am Motor (12T€).

Im Berichtsjahr wurden keine nennenswerten Investitionen in das Anlagevermögen vorgenommen.

In 2010 hatte die Gesellschafterversammlung beschlossen, die damals vorhandene Fähre durch einen Neubau zu ersetzen. Zur Finanzierung dieses Neubaus wurden bei der KfW-Bank 1,45 Mio. € zu einem Zinssatz von 3,4 % nominal bei einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Das Darlehen wird über 20 Jahre zurückgeführt, wobei der nominale Zinssatz für diesen Zeitraum festgeschrieben ist.

Die Gesellschafter haben beschlossen, dass in den Folgejahren zusätzliche entstehende Verlustpotenziale aus dem Neubau wie in den Vorjahren auszugleichen sind. Teilweise soll das zusätzliche Verlustpotenzial aus dem Netto-Verkaufserlös des Altschiffes sowie durch Verrechnung vorhandener freier Rücklagen vermindert werden.

Der Gesamtkapitaldienst über die Laufzeit des Darlehens beträgt ca. 2.000T€. Die Geschäftsführung der Lühe-Schulau-Fähre verspricht sich aus dem Neubau einen Zuwachs an Beförderung, was dazu führen sollte, dass die kalkulatorisch ermittelten Verluste für die Betriebsphase von 2012 bis 2031 hoffentlich unterschritten werden. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte im Berichtsjahr aufgrund der schlechten Wetterlage kein Beförderungszuwachs realisiert werden.

Ansonsten ist die Gesellschaft keinen spezifischen Risiken ausgesetzt.

### Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Da es sich bei der Lühe-Schulau-Fähre um einen Betrieb der Daseinsvorsorge handelt (ÖPNV), der durch die Gesellschafter finanziell gefördert wird, kann kein Jahresfehlbetrag entstehen. Die finanzielle Förderung ist im Rahmen des Wirtschaftsplanes eingeplant. Es hat sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 198,8 T€ (Vorjahr: 147,5 T€) ergeben. Der Verlust wird durch die Gesellschafter ausgeglichen.

Der Erwerb des neuen Fährschiffes führt in den nächsten Jahrzehnten zu einer Kapitalbindung. Entsprechend der Berechnung der Lühe-Schulau-Fähre GmbH wird in den Jahren 2012 bis 2031 ein Zuschussbedarf durch die Gesellschafter in Höhe von 2.349 T€ benötigt. Der Beitrag des Landkreises Stade beträgt – bei planmäßiger Ertragsentwicklung – 822 T€. Die Mittelbereitstellung findet auf dem Produkt Tourismusförderung (957501) statt.

Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade, die gegen eine Fortsetzung der Gesellschaft sprechen würden, bestehen nicht.

#### Bilanz der Lühe-Schulau-Fähre GmbH 2017 (in Tsd. €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Sachanlagen	1.429	1.529	Gezeichnetes Kapital	256	256
			Rücklagen	140	140
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>396</b>	<b>396</b>
Vorräte	29	28			
Forderungen und sonst.			<b>Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
Vermögensgegenstände	27	3			
Liquide Mittel	144	166	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.228</b>	<b>1.326</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>199</b>	<b>197</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>3</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.632</b>	<b>1.729</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.632</b>	<b>1.729</b>

**Gewinn und Verlustrechnung der Lühe-Schulau-Fähre GmbH 2017 (in Tsd. €)**

	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	357	404
Sonstige betriebliche Erträge	53	26
Personalaufwand	-234	-238
Materialaufwand	-168	-129
Abschreibungen	-100	-100
Sonstige betr. Aufwendungen	-70	-71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37	-39
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-199</b>	<b>-147</b>
Erträge aus Verlustübernahme	199	147
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 5. EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	14.297.696,00 €
Landkreis Stade	4,33 %

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Vorhaltung und der Betrieb einer eigenen Eisenbahninfrastruktur,
- der Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr),
- der Betrieb, die Errichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibuslinien, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros,
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich erscheinen.

Die Beteiligung dient der Stärkung des Güter- und Personennahverkehrs.

### Gesellschafter

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>%</u>
Land Niedersachsen	3.362.665	23,52
Landkreis Rotenburg/W.	821.595	5,75
Landkreis Stade	619.226	4,33
Landkreis Osterholz	356.882	2,50
Landkreis Cuxhaven	289.903	2,03
Landkreis Harburg	206.869	2,45
Samtgemeinde Zeven	45.045	0,32
Samtgemeinde Worpswede	37.529	0,26
Stadt Bremervörde	28.991	0,20
Stadt Rotenburg/W.	28.991	0,20
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	<u>8.500.000</u>	<u>59,45</u>
	14.297.696	100,00

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Dr. Marcel Frank

#### Aufsichtsrat (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Matthias Steffen

#### Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Gerhard Seba  
Michael Ospalski

## **Beteiligungen der EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH**

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen (mit einem Anteil von mehr als 20 %):

### **Verbundene Unternehmen**

1. Mittelweserbahn GmbH  
Eigenkapital: 4.230 T€  
Anteil: 100,00 %
2. Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH  
Eigenkapital: 271 T€  
Anteil: 95,00 %
3. Jade-Weser-Bahn GmbH  
Eigenkapital: 25 T€  
Anteil: 90,00 %
4. Norddeutsche Bahngesellschaft mbH  
Eigenkapital: 12 T€  
Anteil: 100,00 %
5. evb Infrastruktur GmbH  
Eigenkapital: 22 T€  
Anteil: 100,00 %
6. NeCoSS GmbH – Neutral Container Shuttle Systems  
Eigenkapital: -1.744 T€  
Anteil: 74,9 %

### **Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

1. KVG Stade GmbH & Co. KG  
Eigenkapital: 8.526 T€  
Anteil: 40,00 %
2. KVG Stade Verwaltungs-GmbH  
Eigenkapital: 28 T€  
Anteil: 40,00 %
3. NiedersachsenBahn GmbH & Co. KG  
Eigenkapital: 100 T€  
Anteil: 40,00 %
4. NiedersachsenBahn Verwaltungs-GmbH  
Eigenkapital: 30 T€  
Anteil: 40,00 %
5. NTT 2000 – Neutral Triangle Train GmbH  
Eigenkapital: -3.853 T€  
Anteil: 23,77 %
6. Trimodal Logistik GmbH  
Eigenkapital: 52 T€  
Anteil: 23,85 %

## Lagebericht (Auszug)

Die Vermögens- und Kapitalstruktur bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Mio. € auf 139,8 Mio. € erhöht.

Die evb GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Gesamtumsatz in Höhe von 74.411 T€. Die Umsatzerlöse lagen um 4.035 T€ über der Planung und sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.395 T€ gestiegen.

Der Jahresüberschuss lag mit 5.556 T€ um 1.955 T€ über der Planung von 3.601 T€ und um 2.577 T€ über dem Vorjahr.

Die Auftragslage in 2017 zeigte sich konstant und entsprach im Wesentlichen der Planung.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Im Dezember 2017 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 vom Aufsichtsrat beschlossen. Dieser sieht bei Umsatzerlösen von 71.860 T€ einen Jahresüberschuss von 3.221 T€ vor.

## Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die EVB plant für das Haushaltsjahr 2018 ein Ergebnis von 3.221 T€. In dieser Berechnung sind jedoch Risiken enthalten. So wäre ein Ausfall der Erlöse aus Containerverkehrsleitungen mit Beteiligungsunternehmen eine starke Belastung für die Erlös- und Liquiditätslage. Darüber hinaus bestehen Risiken wegen ansteigender Bahnstrom-, Trassennutzungs- und sonstiger Betriebsaufwendungen.

### Bilanz der EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH 2017 (in Tsd. €)

	Aktiva		Passiva	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>	
Immaterielle Vermögensgegenstände	418	383	Gezeichnetes Kapital	14.298
Sachanlagen	104.283	101.272	Kapitalrücklagen	3.010
Finanzanlagen	11.814	11.814	Gewinnrücklagen	11.329
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>116.514</b>	<b>113.469</b>	Verlustvortrag	-3.546
			Jahresüberschuss	5.556
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>30.647</b>
Vorräte	3.169	3.448	<b>Sonderposten für</b>	
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	16.498	13.270	<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>79.496</b>
Forderungen gegen verb. Unternehmen	810	476	<b>Rückstellungen</b>	<b>5.256</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.831	6.338	<b>Verbindlichkeiten</b>	
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>23.308</b>	<b>23.532</b>	Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen	22.188
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24</b>	<b>29</b>	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>23.571</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>878</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>139.847</b>	<b>137.030</b>		<b>1.279</b>
			<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>139.847</b>
				<b>137.030</b>

**Gewinn und Verlustrechnung der Eisenbahnen und  
Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH 2017 (in Tsd. €)**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Umsatzerlöse	74.411	72.016
Andere aktivierte Eigenleistungen	78	35
Sonstige betriebliche Erträge	6.300	5.200
Personalaufwand	-17.630	-16.661
Materialaufwand	-51.090	-50.445
Abschreibungen	-6.099	-6.019
Sonstige betr. Aufwendungen	-4.671	-5.657
Erträge aus Beteiligungen	6.265	6.602
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58	38
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-722	-861
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.301	-1.229
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.597</b>	<b>3.016</b>
Sonstige Steuern	-41	-37
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.556</b>	<b>2.979</b>

**6. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH**  
**Pferdemarkt 5, 21682 Stade**

Gründungsjahr: 1995

**Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital	82.000 €
Landkreis Stade	12,50 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen ÖPNV im Gebiet der Gesellschafter. Der Gesellschaft obliegt insbesondere

- die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne sowie die Bearbeitung der Prüfaufträge aus den Nahverkehrsplänen,
- die Planung, Koordination und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten,
- die Koordination und Kooperation mit benachbarten Tarif- und Verkehrsräumen,
- die Erarbeitung von Vorschlägen für die Einführung einheitlicher Tarife,
- die Vermarktung des ÖPNV-Angebotes in ihrem Gebiet,
- die Durchführung der Verfahren für den Abschluss von Verträgen oder die Erteilung von Auflagen bei gemeinwirtschaftlichen Verkehren sowie
- die Wahrung der Nahverkehrsinteressen gegenüber den Aufgabenträgern für den ÖPNV in Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern.

Die Beteiligung dient der Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs.

**Gesellschafter**

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>
Landkreis Harburg	10.250 €
Landkreis Lüneburg	10.250 €
Landkreis Cuxhaven	10.250 €
Landkreis Rotenburg/W.	10.250 €
Landkreis Heidekreis	10.250 €
Landkreis Stade	10.250 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	10.250 €
Landkreis Uelzen	10.250 €

**Organe der Gesellschaft**

Mitglieder der Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Udo Feindt  
Martina Pfaffenberger

Mitglieder des Aufsichtsrates (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Matthias Steffen

Geschäftsführung

Dipl. Ing. Dietmar Opalka (alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer)

## Lagebericht (Auszug)

Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbh (VNO) hat seit der Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs maßgeblich zur Weiterentwicklung des ÖPNV im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg beigetragen. Auch im Geschäftsjahr 2017 wurden umfangreiche Aufgaben für die in der Gesellschaft zusammengeschlossenen Landkreise erledigt.

Die Erstellung der gesetzlich vorgegebenen Nahverkehrspläne als Rahmen der ÖPNV-Ausgestaltung und die Umsetzung von sich daraus ergebenden Maßnahmen ist weiterhin zentraler Bestandteil des Aufgabenspektrums. Darüber hinaus erledigt die Gesellschaft eine Reihe von Planungsaufträgen zur Verbesserung des Verkehrsangebots in den Landkreisen. Hierzu zählen sowohl Neuplanungen von Linien als auch die Überarbeitung oder Anpassung bestehender Verkehrsangebote. Zunehmende Bedeutung bekommen Lösungen zur Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum im Zuge des demografischen Wandels. Die VNO beteiligt sich am Leitprojekt der Metropolregion Hamburg „Flexible Bedienformen im ÖPNV“, bei dem die vielfältigen Erfahrungen mit diesen Verkehrsformen zusammengefasst und in gemeinsamen und vereinheitlichten Empfehlungen münden sollen. Wichtiger Aspekt ist dabei die Verbesserung der Anschlüsse und Übergänge zwischen den Buslinien und zum bzw. vom Schienenverkehr.

Großen Raum nehmen weiterhin die Anstrengungen zur Verbesserung der tariflichen Situation in der Region ein. Es gilt, für nicht in Verkehrsverbünde einbezogene Bereiche die ÖPNV-Tarife zu vereinheitlichen und Übergangsmöglichkeiten zwischen Bus und Schiene zu verbessern.

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 5.132,00 € (Vorjahr: 38.363,52 €) und einen Bilanzgewinn von 134.524,40 € (Vorjahr: 129.392,40 €) aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Im Jahr 2018 werden die Arbeiten zur Aufstellung weiterer Nahverkehrspläne der 4. Generation durchgeführt. Hauptaufgabengebiet wird die künftige Gestaltung und Finanzierung der ÖPNV-Leistungen in den Landkreisen sein. Europarecht und das novellierte Personenbeförderungsgesetz geben vor, dass spätestens ab 2019 neue Finanzierungsregelungen zu treffen sind. Die in der VNO vertretenen Landkreise werden alle zur Verfügung stehenden Gestaltungsmöglichkeiten nutzen, von der Durchführung der Vergabeverfahren öffentlicher Dienstleistungsaufträge, den Erlass allgemeiner Vorschriften bis zur Möglichkeit der Direktvergabe an kommunale Verkehrsunternehmen. Die Gesellschaft wird die Landkreise bei diesen Verfahren planerisch und fachlich unterstützen, damit die neuen Handlungsoptionen effektiv genutzt werden können. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, dass der Gesellschaft für die Bewältigung dieser gestiegenen Herausforderungen auch entsprechende technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Das von der VON beschaffte komplexe ÖPNV-Planungsprogramm stellt dazu eine detaillierte Erfassung aktueller und geplanter Verkehrsleistungen sicher.

Von besonderer Bedeutung für die Landkreise werden die nunmehr eröffneten neuen Finanzierungsmöglichkeiten nach dem novellierten Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz (NNVG) sein. Die kommunalisierten Ausgleichsmittel für den Ausbildungsverkehr sind an die Landkreise zur Rabattierung von Schülertarifen weitergereicht und von dort weitgehend unverändert an die Verkehrsunternehmen weitergeleitet worden. Dieses Verfahren muss in die künftigen dauerhaften Finanzierungsregelungen übergeleitet werden. Darüber hinaus sind in den Landkreisen Entscheidungen über die Verwendung der nach dem NNVG zusätzlich zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu treffen. Die VNO wird diese Diskussion fachlich-beratend begleiten und Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln.

## Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung der Verkehrsgesellschaft sind nicht erkennbar, so dass sich auch keine negativen Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Stade ergeben.

### Bilanz der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH 2017 (in T€)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	53	0	Gezeichnetes Kapital	82	82
Sachanlagen	8	8	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	135	129
Finanzanlagen	117	203	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>217</b>	<b>211</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>178</b>	<b>211</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>37</b>	<b>38</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>63</b>	<b>49</b>
Forderungen und sonst.					
Vermögensgegenstände	109	28			
Kassen bestand und Guthaben bei Kreditinstituten	29	60			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>138</b>	<b>88</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>316</b>	<b>299</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>316</b>	<b>299</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH 2017 (in T€)

	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	923	804
Sonstige betriebliche Erträge	1	0
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>924</b>	<b>804</b>
Materialaufwand	-32	-38
Personalaufwand	-497	-402
Abschreibungen	-5	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-380	-319
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9</b>	<b>41</b>
Finanzergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5</b>	<b>38</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	129	91
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>134</b>	<b>129</b>

## 7. HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

### Beteiligungsverhältnis

Grundkapital:	60.000 €
Landkreis Stade:	1,0 %

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Ziel, im Verbundraum einen Verkehrsverbund im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu planen, zu optimieren und zu organisieren. Zur Erfüllung dieses Ziels arbeitet sie mit den Aufgabenträgern des ÖPNV, den Genehmigungsbehörden und den Verkehrsunternehmen zusammen.

Die Beteiligung dient der Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs.

### Organe der GmbH

#### Geschäftsführung

Lutz Aigner  
Dietrich Hartmann

#### Aufsichtsrat (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg

#### Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Klaus-Dieter Gerkens

### Lagebericht (Auszug)

Das Geschäftsjahr 2017 verlief in dem von der Geschäftsführung geplanten Rahmen.

Die Umsatzerlöse entsprechen mit 5.814 T€ dem Niveau des Vorjahres.

Zusätzlich zu den Basisaufgaben hat die HVV GmbH in Zusammenarbeit mit den Verbundverkehrsunternehmen im Geschäftsjahr noch weitere Tätigkeiten wahrgenommen, wie die weitere Umsetzung der technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Einführung des eTicketing im gesamten HVV Verbundraum sowie die Entwicklung und praktische Erprobung einer Dispositionsplattform für flexible Verkehre im Rahmen eines Forschungsprojekts.

Im Geschäftsjahr 2017 war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind aktuell nicht erkennbar.

Der Rahmen der Gesellschaft wird planerisch für die Folgejahre als unverändert unterstellt. Für das Jahr 2018 ist ein Ergebnisausgleich von 7.518 T€ brutto durch die Gesellschafter vorgesehen. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft in der mittelfristigen Planung unter Einbeziehung aller ergebnisrelevanten Faktoren von einer jährlichen Steigerung des Ergebnisausgleiches von durchschnittlich 1,9 % aus.

## Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Aktuell sind für die Gesellschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens- oder Finanzlage nachhaltig beeinträchtigen könnten. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in den kommenden Jahren ein Fehlbetragsausgleich seitens der Gesellschafter erforderlich. Der Haushaltsansatz wird beim Produkt ÖPNV erläutert.

### Bilanz der HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH 2017 (in Tsd. €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	807	486			
Sachanlagen	244	342	<b>Rückstellungen</b>	<b>3.953</b>	<b>3.987</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.051</b>	<b>828</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.803</b>	<b>1.032</b>
Vorräte	463	-			
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.669	2.659			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	530	1.465			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>5.662</b>	<b>4.124</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>103</b>	<b>127</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>6.816</b>	<b>5.079</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>6.816</b>	<b>5.079</b>

### Gewinn und Verlustrechnung der HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH 2017 (in Tsd. €)

	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	5.814	5.377
Bestandsveränderungen	69	0
Erstattungen der Gesellschafter	5.459	5.422
Sonstige betriebliche Erträge	53	17
Personalaufw and	-5.325	-5.003
Materialaufw and	-3.489	-3.122
Abschreibungen	-341	-334
Sonstige betr. Aufw endungen	-2.055	-2.098
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>185</b>	<b>259</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-133</b>	<b>-126</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48	-129
Sonstige Steuern	-4	-4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 7. Niedersächsische Landgesellschaft mbH

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	811.620 €
Landkreis Stade	0,23 %

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes.

Die Beteiligung dient der Stärkung des ländlichen Raumes durch Verbesserung von Siedlungs- und Agrarstrukturen.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Dipl. Kaufmann Tim Kettemann  
Dipl. Geograph Christopher Toben (seit 15.02.2016)

### Lagebericht (Auszug)

Für das Geschäftsjahr 2017 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 11,8 Mio. € (Vorjahr 10,2 Mio. €).

Nach Berücksichtigung der richtlinien- und gesellschaftsvertragskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entsteht ein Bilanzgewinn von 9,3 Mio. € (Vorjahr 9,1 Mio. €). Entsprechend ergibt sich eine Eigenkapitalerhöhung von insgesamt 12 Mio. € auf 162 Mio. € (Vorjahr +10 Mio. € auf 151 Mio. €).

Das Absinken der Leistungen im Fachbereich Baulandentwicklung von 30 Mio. € auf 26 Mio. € führt zu einer Beeinträchtigung der Ertragslage, die vollständig aufgefangen wird durch die Auflösung der Pauschalwertberichtigungen in diesem Bereich. Hintergrund hierfür ist, dass nunmehr pro Projekt die Einzelrisiken betrachtet und ggf. einzelwertberichtigt werden.

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,5% auf 54 Mio. € (Vorjahr: 61 Mio. €). Die Verringerung im landwirtschaftlichen Flächengeschäft auf 32 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) resultierte aus einer auf 988 ha (Vorjahr: 1.185 ha) gesunkenen Ankaufsfläche sowie aus einer Reduzierung der durchschnittlichen Einkaufspreise auf 31.343€/ha (Vorjahr: 34.940 €/ha). In der Baulandentwicklung kam es zu einer Erhöhung im Flächenankauf auf 7.381 T€ (Vorjahr: 6.055 T€). Im Bereich der Erschließung erhöhte sich der Materialaufwand um 2.207 T€ auf 8.814 T€.

Die Finanzlage der NLG ist weiterhin äußerst solide. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit gegeben.

Risiken liegen überwiegend in der derzeit nicht absehbaren künftigen Entwicklung der Preise für Agrarflächen, wobei ein Ende der bislang beobachteten Preissteigerungen durch die stillen Reserven der Gesellschaft aufgefangen werden sollen.

Für 2018 wird mit einem besseren Jahresergebnis gerechnet als in 2016 erzielt worden ist.

## Bilanz der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH 2017 (in T€)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	278	311	Gezeichnetes Kapital	758	734
Sachanlagen	7.808	4.384	Gewinnrücklagen	152.277	140.724
Finanzanlagen	123	213	Bilanzgewinn	9.314	9.114
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.209</b>	<b>4.908</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>162.350</b>	<b>150.572</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Rückstellungen</b>	<b>29.610</b>	<b>27.500</b>
Vorräte	241.517	227.355	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>132.943</b>	<b>119.823</b>
Forderungen und sonst.			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.609</b>	<b>1.115</b>
Vermögensgegenstände	69.540	65.141			
Kassen bestand und Guthaben bei					
Kreditinstituten	7.134	1.459			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>318.192</b>	<b>293.955</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>111</b>	<b>146</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>326.511</b>	<b>299.010</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>326.511</b>	<b>299.010</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH 2017 (in T€)

	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	71.936	78.846
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	20.041	18.313
Andere aktivierte Eigenleistungen	61	31
Sonstige betriebliche Erträge	2.344	931
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>94.382</b>	<b>98.121</b>
Materialaufwand	-53.918	-61.117
Personalaufwand	-17.966	-17.668
Abschreibungen	-694	-615
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.638	-6.887
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>13.167</b>	<b>11.834</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	641	1.167
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-896	-726
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.923</b>	<b>12.303</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-196	-1.674
Sonstige Steuern	-973	-440
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>11.754</b>	<b>10.189</b>
Entnahmen aus der gebundenen Ausgleichsrücklage	133	53
Einstellung in die gebundene Ausgleichsrücklage	-2.572	-1.128
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>9.314</b>	<b>9.114</b>

## 8. Hochschule 21 gGmbH, Buxtehude

Gründungsjahr: 2004

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	269.000 €
Landkreis Stade	4,8 %

### Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck umfasst die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre durch den Betrieb einer staatlich anerkannten wissenschaftlichen Hochschule. Die Gesellschaft übernimmt die Trägerschaft für die Fachhochschule Buxtehude.

Die Beteiligung dient der Stärkung des Bildungsstandortes.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführer

Dr.-Ing. Rolf Jäger

Der Geschäftsführer ist alleingeschäftsführungs- und alleinvertretungsberechtigt.

#### Gesellschafter

	Kapitalanteil	
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum	34.960 €	13,0 %
IHK Lüneburg-Wolfsburg	34.960 €	13,0 %
HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade	34.960 €	13,0 %
HWK Hamburg	34.960 €	13,0 %
Hansestadt Buxtehude	12.916 €	4,8 %
Hansestadt Stade	12.916 €	4,8 %
Landkreis Stade	12.916 €	4,8 %
Landkreis Harburg	12.916 €	4,8 %
Sparkasse Harburg-Buxtehude	12.916 €	4,8 %
Sparkasse Stade-Altes Land	12.916 €	4,8 %
Kreissparkasse Stade	12.916 €	4,8 %
Volksbank Stade-Cuxhaven eG	12.916 €	4,8 %
Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund, KrV Stade	12.916 €	4,8 %
Arbeitgeberverband Stade	12.916 €	4,8 %
	<u>269.000 €</u>	<u>100,0 %</u>

#### Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg

## Lagebericht (Auszug)

Die Einnahmen aus Studiengebühren sind im Jahr 2017 um 288 T€ von 4.269 T€ auf 4.557 T€ gestiegen.

Die Einnahmen aus Dienstleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 218 T€ auf 214 T€ vermindert.

Die Hochschule 21 hat im Jahr 2017 für Forschungsprojekte Fördermittel in Höhe von 176 T€ (Vorjahr 139 T€) erhalten.

Die Hochschule ist auf die Zuschussgewährung durch das Land Niedersachsen angewiesen. Der Kostenzuschuss liegt bei 40 %.

Ab Kalenderjahr 2013 ist die Berechnung der Landeszuwendungen dahingehend geändert, dass die von der Hochschule 21 erzielten Einnahmen den notwendigen Ausgaben gegenübergestellt werden und der sich so ergebende rechnerische „Bedarf“ als Landeszuwendung gewährt wird. Die Zuwendung erfolgt im Rahmen einer Projektförderung. Die für das Jahr 2017 ermittelte Landeszuwendung ist wie im Vorjahr auf 800 T€ begrenzt worden.

Die Hochschule erwirtschaftete in 2017 ein positives Ergebnis von 24 T€ (Vorjahr: 137 T€), das auf 524 T€ Restaurierungskosten der Sgraffitofelder bei einer Deckung in Höhe von lediglich 405 T€ durch Spenden zurückzuführen ist.

Die Bankguthaben haben sich zum Bilanzstichtag um 198 T€ von 1.506 T€ auf 1.308 T€ vermindert. Die Reduzierung der Bankguthaben entspricht dem Betrag, der durch die umgesetzten Bau- und Investitionsmaßnahmen abgeflossen ist. Der von der Sparkasse Harburg-Buxtehude zur Verfügung gestellte Kontokorrentkredit in Höhe von 100 T€ wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Die Finanzlage stellt sich in 2017 auch weiterhin positiv dar. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen. Ein qualifiziertes Forderungsmanagement garantiert, dass Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt werden und die Ausfallquote nahezu 0 % beträgt.

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2017 nur geringfügig von 3.230 T€ auf 3.180 T€ verändert.

Die Hochschule 21 weist am 31. Dezember 2017 ein Eigenkapital in Höhe von 1.556 T€ aus, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 49 %.

Die Anzahl der Studierenden, die im laufenden Geschäftsjahr ein Studium an der Hochschule 21 aufnehmen werden, entwickelt sich in den Studienbereichen sehr unterschiedlich. Die Anzahl der abgeschlossenen Studienverträge für das Wintersemester 2017/18 liegt aber insgesamt über dem Vorjahresniveau.

## Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Gesellschaft ist auf Zuschüsse des Landes Niedersachsen angewiesen. Der Landkreis Stade beteiligt sich nicht an den laufenden Betriebskosten der Gesellschaft.

Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung nicht zu erwarten.

**Bilanz der Hochschule 21 gmbH 2017 (in Tsd. €)**

<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	170	191	Gezeichnetes Kapital	269	269
Sachanlagen	1.269	1.370	Gew innrücklagen	1.018	1.018
Finanzanlagen	3	3	Gew inn-/Verlustvortrag	245	108
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.442</b>	<b>1.564</b>	Jahresüberschuss	24	137
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.556</b>	<b>1.532</b>
Vorräte	6	6	<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>657</b>	<b>744</b>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	390	142	<b>Rückstellungen</b>	<b>564</b>	<b>741</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.308	1.506	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>390</b>	<b>200</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.705</b>	<b>1.654</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>34</b>	<b>12</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>3.181</b>	<b>3.230</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>3.181</b>	<b>3.230</b>

**Gewinn und Verlustrechnung der Hochschule 21 gmbH 2017 (in Tsd. €)**

	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	4.867	4577
Spenden für den lfd. Betrieb und Fördergelder	590	209
Zuw endungen vom Land	800	800
Sonstige betriebliche Erträge	295	271
Personalaufw and	-4.413	-4136
Materialaufw and	-466	-421
Abschreibungen	-262	-250
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-1.385	-915
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	4
Zinsen und ähnliche Aufw endungen	-1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>25</b>	<b>138</b>
Sonstige Steuern	-1	-1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>24</b>	<b>137</b>

**9. Wachstumsinitiative Süderelbe  
Aktiengesellschaft  
Hamburg-Harburg**

Gründungsjahr: 2004

**Beteiligungsverhältnis**

Grundkapital	1.750.000 €
Anteil Landkreis Stade	159 Aktien zu 1.000 € 159.000 € = 9,09 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des als Private-Public-Partnership (PPP) angelegten Unternehmens ist die Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung in der „Region Süderelbe“ (Bezirk Harburg der Freien und Hansestadt Hamburg, Landkreise Harburg, Lüneburg - mit der Hansestadt Lüneburg -, Stade), insbesondere durch Identifizierung von sektoralen Wachstumspotentialen über Kreis- und Ländergrenzen hinweg, durch die Bildung von regionalen Netzwerken und Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und durch gemeinsame Realisierung geeigneter Projekte zur Förderung des unternehmerischen Wachstums und zur Stärkung der Region Süderelbe.

Die Beteiligung dient der Arbeits- und Wirtschaftsförderung.

**Organe der Aktiengesellschaft**

Vorstand

Dr. Olaf Krüger

Aufsichtsrat (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg

**Lagebericht (Auszug)**

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Süderelbe AG lagen für das Jahr 2017 bei insgesamt 1.420 T€ (Vj: 1.426 T€). Die Gesamtkosten der Süderelbe AG beliefen sich auf 1.377 T€ (Vj: 1.551 T€). Damit hat die Süderelbe AG im Geschäftsjahr 2017 ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 43 T€ (Vj: -125 T€) erzielt. Die Gesellschaft weist damit ein um 188 T€ besseres Ergebnis als im Wirtschaftsplan 2017 aus.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber den ursprünglichen Planzahlen geht auf der Erlösseite im Wesentlichen auf die höheren Erlöse im Immobilienservice (+ 100 T€) zurück. Auf der Kostenseite wurden Einsparungen in Höhe von -109 T€ gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 erzielt. Dies ist zurückzuführen auf Kostenreduzierungsmaßnahmen bei Raumkosten, sonstigen Kosten und Personal.

Die Zuflüsse der Gesellschaft über die Aktionärsbeiträge steigerten sich erstmals seit 2013 leicht von 590 T€ im Vorjahr auf 602 T€.

Nachdem die Hauptaktionäre zur Sicherung des Leistungsangebots der Süderelbe AG in 2016 weitere Geschäftsanteile erworben hatten, konnte im Geschäftsjahr 2017 mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg ein neuer Hauptaktionär gewonnen werden. Neben der bereits

gehaltenen einen Aktie erwarb die IHK Lüneburg-Wolfsburg weitere 59 Aktien. Seitens einzelner Hauptaktionäre ist ferner der Erwerb von weiteren 14 Aktien in 2017 erfolgt. Darüber hinaus konnten elf Unternehmen und Einrichtungen mit 12 Aktien als neue Aktionäre gewonnen werden. Die Süderelbe AG hat daher in 2017 85 als eigene Anteile gehaltene Aktien veräußert. Die diesbezüglich eingegangenen Einzahlungen in Höhe von 85 T€ sind in das Eigenkapital eingestellt worden.

Zum 31.12.2017 erhielten insgesamt 98 Aktionäre einen Gesamtbestand von 1.617 Aktien. 133 Aktien werden als eigene Anteile gehalten.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit gesichert.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 sieht ein negatives Jahresergebnis von -145 T€ vor.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade leistet für 2018 einen vertraglich vereinbarten Finanzierungsbeitrag in Höhe von 70,8 T€ (siehe Produkt 957101 – Wirtschaftsförderung). Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung sowohl kurz- als auch mittelfristig nicht zu erwarten.

#### Bilanz der Wachstumsinitiative Süderelbe AG 2017 (in Tsd. €)

	Aktiva		Passiva	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>	
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	1	Gezeichnetes Kapital	1.617
Sachanlagen	46	52	Kapitalrücklagen	3.765
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>67</b>	<b>54</b>	Verlustvortrag	-4.980
			Jahresüberschuss/-fehlbetrag	43
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>446</b>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	25	174		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	486	304	<b>Rückstellungen</b>	<b>89</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>511</b>	<b>478</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>59</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>594</b>	<b>544</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>594</b>
				<b>544</b>

#### Gewinn und Verlustrechnung der Wachstumsinitiative Süderelbe AG 2017 (in Tsd. €)

	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	1.391	1.378
Sonstige betriebliche Erträge	29	48
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9	-48
Personalaufwand	-947	-982
Abschreibungen	-18	-27
Sonstige betr. Aufwendungen	-402	-494
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>44</b>	<b>-124</b>
Sonstige Steuern	-1	-1
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>43</b>	<b>-125</b>

**10. Hamburg Marketing Gesellschaft mbH**  
**Habichtstraße 41**  
**22305 Hamburg**

Gründungsjahr: 2004

**Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital:	100.000 €
Anteil Landkreis Stade	0,5 %

**Gegenstand des Unternehmens (Auszug)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung, Umsetzung und Vermarktung strategischer Kommunikationskonzepte sowie die Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere die Zielsetzung, durch ein mit den Fachbehörden sowie den weiteren am Hamburg-Marketing beteiligten Gesellschaften abgestimmtes, koordiniertes und profiliertes Hamburg-Marketing den Bekanntheitsgrad Hamburgs und der Metropolregion national und international zu steigern sowie die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion zu erhöhen.

Die Beteiligung dient der Arbeits- und Wirtschaftsförderung.

**Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführer

Dr. Rolf Strittmatter  
Michael Otremba

Aufsichtsrat

Vertreter der niedersächsischen Landkreise

Rainer Rempe, Landrat des Landkreises Harburg

**Lagebericht (Auszug)**

Im Jahr 2017 erhielt die HMG Zuwendungen und Zuschüsse über 8.092 T€ (Vorjahr 10.821 T€). Seitens der Handelskammer wurden 240 T€ an Zuschüssen gewährt, die Metropolregion war mit 200 T€ an den Zuschüssen beteiligt. Für das Projekt Elbphilharmonie wurden von der FHH 3.633 T€ zugewendet.

Im Jahr 2017 lag der Fokus auf der Etablierung eines Prozesses für eine holdingweite Marketingplanung beginnend 2018. Dabei geht es um den geschärften, effizienten und zielgerichteten Einsatz der Unternehmensressourcen vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen Marketingverständnisses. Der Bereich des übergreifenden Hamburg-Marketings hat in 2017 insbesondere die Umsetzung der Marketingkampagne Eröffnung Elbphilharmonie stattgefunden. Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Verhältnis von Chancen und Risiken als ausgewogen an.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum Bilanzstichtag um 205 T€ auf 4.387 T€. Die HMG schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Auch für das Jahr 2018 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresabschluss aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht aufgetreten.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Gesellschafter haben sich zu einer finanziellen Beteiligung an den Betriebskosten der Gesellschaft verpflichtet. Die Beteiligung des Landkreises Stade beträgt für das Jahr 2017 12,7 T € und ist beim Produkt Wirtschaftsförderung erläutert. Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung sowohl kurz- als auch mittelfristig nicht zu erwarten.

#### Bilanz der Hamburg Marketing Gesellschaft mbH 2017 (in Tsd. €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	107	7	Gezeichnetes Kapital	100	100
Sachanlagen	558	602	Kapitalrücklagen	38	38
Finanzanlagen	80	80	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>138</b>	<b>138</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>745</b>	<b>688</b>	<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm.</b>	<b>665</b>	<b>609</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Rückstellungen</b>	<b>1.576</b>	<b>1.267</b>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne Beteiligungsverhältnis)	122	11	<b>Verbindlichkeiten</b>		
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.273	862	Verb. (ohne Beteiligungsverhältnis)	758	1.165
Sonstige Vermögensgegenstände	731	992	Verb. gegenüber Untern. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.215	1.004
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.464	1.584	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.973</b>	<b>2.169</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.591</b>	<b>3.448</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>35</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>51</b>	<b>46</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.387</b>	<b>4.182</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.387</b>	<b>4.182</b>

#### Gewinn und Verlustrechnung der Hamburg Marketing Gesellschaft mbH 2017 (in Tsd. €)

	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzerlöse	3.841	3.179
Zuwendungen	8.092	10.821
Sonstige betriebliche Erträge	584	351
Personalaufwand	-4.358	-4.016
Materialaufwand	-24	-27
Abschreibungen	-155	-173
Sonstige betr. Aufwendungen	-7.857	-10.131
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125	-34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sonstige Steuern	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**12. Wohnstätte Stade eG**  
**Teichstraße 51**  
**21680 Stade**

Gründungsjahr: 1925

**Beteiligungsverhältnis**

Geschäftsguthaben zum 31.12.2017: ca. 11,7 Mio. €  
Der Landkreis Stade hält 50 Anteile  
à 360 € (€ 18.000)

**Gegenstand des Unternehmens (Auszug)**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaftsanteile des Landkreises Stade sind Folge der Verpflichtung zur Mitgliedschaft bei Anmietung von Immobilien.

**Mitgliederentwicklung**

	<u>Mitglieder</u>
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	4.022
Zugang 2017	306
Abgang 2017	307
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.021

**Organe der Genossenschaft**

Organe der Genossenschaft sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

**Beteiligungen der Wohnstätte Stade eG**

Die Genossenschaft hält ab 6.12.1996 100% des "Gezeichneten Kapitals" Wohnstätte Stade Immobilien GmbH. Das Eigenkapital dieses Unternehmen betrug am 31.12.2016 1.727,7 T€. Es wurden eine Bilanzsumme von 6.963,3 T€ und ein Jahresüberschuss für das Jahr 2017 von 49,2 T€ ausgewiesen.

**Immobilienbestand (31.12.2016) der Wohnstätte Stade eG**

2.494 Wohnungen  
1.255 Garagen/Einstellplätze  
10 Gewerbeobjekte

**Bilanz/Lagebericht (Auszug)**

Bilanzsumme	137.550,0 T€
Anlagevermögen	129.965,8 T€
Eigenkapital	33.382,6 T€
Verbindlichkeiten	99.839,3 T€

Das Geschäftsjahr 2017 schloss mit einem Jahresüberschuss von 1.036,8 T€ nach einem Vorjahresergebnis von 719,7 T€ ab. Insgesamt ist die Ertragsentwicklung weiterhin maßgeblich durch die Hausbewirtschaftung geprägt.

Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft war zu jeder Zeit gewahrt.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen werden mithilfe der dynamischen Methode des vollständigen Finanzplans durchgeführt. Chancen ergeben sich insbesondere aus der Anbindung der Hansestadt Stade an die Metropolregion Hamburg, was auch in der mittel- bis langfristigen Perspektive eine steigende Haushaltsentwicklung mit nachfolgend erhöhter Wohnungsnachfrage erwarten lässt. Weitere Chancen ergeben sich aus der aktuellen Zinsentwicklung. Da trotz der Niedrigzinsphase im Zuge der Refinanzierung in den vergangenen zwei Jahren dazu übergegangen wurde, die regelmäßigen Tilgungen zu erhöhen, stellen sich die Zinsänderungsrisiken weiterhin als handhabbar dar.

Hierzu tragen auch die gewählten langfristigen Zinsbindungen bei. Zusätzlich werden regelmäßig Forward-Darlehen abgeschlossen, um Zinsänderungsrisiken zu begrenzen. Weitere Risiken können sich zudem aus der Produktbeschaffenheit und den gegebenenfalls steigenden Instandhaltungskosten sowie bei der Baukostenentwicklung ergeben. Aus diesem Grund werden regelmäßig Bestandsbegehungen durchgeführt, um Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf frühzeitig erkennen zu können.

Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren werden für die Jahre 2018 und 2019 Jahresergebnisse in einer Größenordnung von 503 T€ bzw. 473 T€ erwartet.

#### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind nicht zu erwarten.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

### 13. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

#### Beteiligungsverhältnis

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband ist zum 1. November 2006 durch den Zusammenschluss des Energieverbandes Elbe-Weser und des Landeselektrizitätsverbandes Oldenburg entstanden. Der Zweckverband ist jeweils alleiniger Gesellschafter der Energieverband Elbe-Weser-Beteiligungsholding GmbH und der Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH. Diese Gesellschaften sind zu 15 % bzw. zu 59 % an der EWE Aktiengesellschaft Oldenburg beteiligt.

#### Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür notwendigen Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Der Verband hat darüber hinaus die Aufgabe, von sich aus Vorschläge zur Energieeinsparung zu erarbeiten und umzusetzen.

Die Beteiligung dient der Energieversorgung.

#### Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreis Cuxhaven  
Landkreis Harburg  
Landkreis Osterholz  
Landkreis Rotenburg/W.  
Landkreis Heidekreis  
Landkreis Stade (2,90 %)  
Landkreis Verden  
Stadt Cuxhaven  
Stadt Oldenburg  
Landkreis Friesland  
Landkreis Leer

Landkreis Cloppenburg  
Landkreis Wesermarsch  
Stadt Delmenhorst  
Landkreis Vechta  
Landkreis Emsland  
Landkreis Oldenburg  
Landkreis Ammerland  
Stadt Leer  
Landkreis Wittmund  
Landkreis Aurich

#### Organe des Verbandes

##### Verbandsversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Kai Seefried  
Michael Ospalski

##### Verbandsausschuss (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg

##### Verbandsgeschäftsführung

Heiner Schönecke (Geschäftsführer), Landkreis Harburg

#### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade hat für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von 1.740 T€ erhalten. Die Dividendenzahlung trägt zur Stabilisierung des Ergebnishaushaltes bei.